

Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **24 (1920-1921)**

Heft 11

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sprüche von Ilse Franke.

Persönlichkeit beruht in weisem Maßhalten bei unbeschränkter innerer Freiheit, die sich gründet auf das Bewußtsein, im Denken, Reden und Handeln unerbittlich wahr zu sein.

Die Wahrheit liegt auf der Straße, gemein wie Staub. Aber in der Hand dessen, der sie erkennt und aufhebt, verwandelt sie sich in Gold.

Das aber ist der Gluch der Schuld: daß nun die schwache Hand nicht wagt, noch Licht zu spenden. Das sei dein Stab: mutig das Gute tun und nichts mehr wissen von besleckten Händen.

Gebildete Menschen „klatschen“ nicht — indessen Sie haben „psychologische Interessen,“ wenn sie eine fremde Seele entkleiden und kalt und kritisch Stück für Stück zerschneiden.

Wie viele Müde schleppen ihres Glückes Scherben,
Gebückt und blind, daß sie vor Staub das Licht nicht sehn.
O Mensch, laß doch im Grab der Nacht das Böse sterben,
Und jeder Morgen sei befreites Aufersteh'n!

Bücherchau.

Casimir Meister: „S Gärkli“. 10 Liedli ab em Land. Gedichte von Josef Reinhart. Schulausgabe. Verlag A. Franke A.-G., Bern. Brosch. Fr. 1.30. — Die 2 Hefte „Liedli ab em Land“, Mundartgedichte von Josef Reinhart, komponiert von Casimir Meister, erfreuen sich immer größer werdender Beliebtheit. Schon lange bestand das Bedürfnis, diese Liedli, die allgemach Gemeingut zu werden beginnen, in 2- oder 3stimmiger Ausgabe zu besitzen, ohne Klavierbegleitung, so wie der Lehrer sie braucht, wenn seine Klassen sie singen möchten. Diesem Wunsch haben Verfasser und Verlag Rechnung getragen, indem sie die Sammlung von 10 der schönsten Liedli, für die Schule bearbeitet, herausgaben.

„Die Erfüllung aller Wünsche“. Von Drison Swett Marden. J. Engelhorns Nachfolger, Stuttgart. 1920. — Es kann sich natürlich nicht um Wünsche von Kindern handeln, welche solche aus blauer Luft zusammenspinnen, sondern um die Wünsche erwachsener Menschen, die sich selbst, ihre Natur, ihre Anlagen bereits erkannt haben und aus dieser Kenntnis heraus an sich arbeiten, um das zu werden und zu verwirklichen, was im Bereich ihrer Möglichkeiten liegt. Wie die Wissenschaft der Natur nachhilft, kann das Buch Mardens dem Strebsamen förderlich sein. Den sittlichen Gedankenreichtum und die Mitteilungsgabe Mardens kennen unsere Leser bereits.

Berichtigung. S. 291, Z. 18 von unten ist zu lesen „Gottfried Keller“ anstatt „Adolf Frey.“

Redaktion: Dr. Ad. Vöggtlin, in Zürich 7, Mshlstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise

für Schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 120.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 60.—, $\frac{1}{3}$ S. Fr. 40.—,
 $\frac{1}{4}$ S. Fr. 30.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 15.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 7.50;
für Anzeigen ausl. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 150.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 75.—, $\frac{1}{3}$ S.
Fr. 50.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 37.50, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 18.75, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse,
Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn,
St. Gallen.